

Werksausschuss

öffentlich am 29.11.2017

Gemeinderat

öffentlich am 11.12.2017

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2018 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:

Summe der Erträge	7.653.000 €
Summe der Aufwendungen	8.946.000 €
Unternehmensergebnis	-1.293.000 €

2. Im Gesamtvermögensplan 2018 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je 7.794.000 €
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 4.231.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 6.118.000 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.500.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§93, 96 und 98 GO)
6. Dem Stellenplan 2018 mit 11,9 Vollzeitstellen wird zugestimmt.

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach und zum 01.01.2008 das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert. Zum 01.01.2013 wurde die Eissporthalle auf die Stadtwerke übertragen.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2018 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2018 - ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen Querverbund. Dieser führt zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 396 T€. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen (Kapitalertragssteuer inkl. Soli) in Höhe von rd. 125 T€. Insgesamt spart die Stadt Ravensburg rd. 521 T€.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von der TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund und auch beim Eissporthallenbetrieb auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt. Seit 2013 kommt auch ein Dienstleistungsvertrag mit der Oberschwaben-Hallen GmbH hinzu.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussenthalhalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. In 2011 wurde auch auf den Dächern der Hallenbäder Ravensburg und Eschach jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. In 2018 wird ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwartet.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2010 wurde vorgeschlagen, die **Eissporthalle** auf die Stadtwerke zu übertragen und in den dort vorhan-

denen steuerlichen Querverbund zu integrieren. Das Finanzamt hat Mitte 2012 der Integration der Eissporthalle auf der Basis eines technischen Gutachtens zugestimmt. Zur Herstellung der erforderlichen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung wurde am 31.07.2014 das notwendige Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Für den Betrieb der Eissporthalle sind die Eismeister von der OberschwabenHallen GmbH zum 01.07.2013 auf die Stadtwerke übergeleitet worden. Die übergeordnete Organisation wird wie im Bäderverbund durch das ASJ sowie die TWS gemanagt. Der Betriebsverlust wird sich 2018 auf -710 T€ belaufen.

Im Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wird im Planjahr von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 193 T€ ausgegangen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel war und ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen, um dadurch Synergieeffekte zu erzielen und die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Seit 2016 ist nun auch das Flappachbad – nach jahrelangen Diskussionen mit dem Finanzamt – in den steuerlichen Querverbund integriert. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2018 wird -934 T€ betragen.

In der Sparte **Parkierung** steht weiterhin die Generalinstandsetzung der Tiefgarage Marienplatz im Vordergrund. Da diese Instandsetzung eine Generalüberholung darstellt, wird sie im Vermögensplan abgebildet. Aufgrund der Sanierungen in den Vorjahren und regelmäßig erforderlichen Sanierungen in allen Parkhäusern in der Zukunft sollen die Tarife für Kurz- und Dauerparker künftig in moderaten Schritten angepasst werden. Die nächste Anpassung der Tarife für Dauerparker erfolgt zum 01.01.2018. Das Betriebsergebnis in der Sparte Parkierung wird 45 T€ betragen.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenanpassung zum 01.01.2018 aus, die allerdings nicht ausreicht, um die gestiegenen Aufwendungen zu decken. Wir gehen im Jahr 2018 von einem Betriebsergebnis von -785 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** ist die Stadt Ravensburg Gesellschafterin mit 25 %. Die Stadtwerke Ravensburg haben den Zuschussgebervertrag für den Nordabschnitt der BOB von Ravensburg nach Aulendorf unterzeichnet. Im Rahmen der Prüfung, ob die BOB eine Betrauung benötigt, kam der Gutachter zu dem Ergebnis, dass eine Betrauung nicht erforderlich ist, da die Stadt Ravensburg Gesellschafter ist. Die Zahlungen aus dem Zuschussgebervertrag (rd. 45 T€/Jahr) sind seit dem Jahr 2017 im Wirtschaftsplan der Stadtwerke nicht mehr enthalten. Für die eigenen Aufwendungen erwarten die SWR im Planjahr ein Betriebsergebnis von -8 T€.

In 2011 ist mit der Leerrohrverlegung Richtung Schmalegg und Bavendorf eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet worden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich 3 T€ betragen.

Die Sparte **Andere Beteiligungen** enthält vor allem das Beteiligungsergebnis an der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS

KG). Massive Kürzungen der Landesregulierungsbehörde bei den Kostenprüfungen Gas und Strom wirken sich negativ auf das Ergebnis der TWS Netz GmbH im Zeitraum 2014 - 2018 aus. Für das Jahr 2018 geht die TWS KG derzeit von einer Ausschüttung in Höhe von 2.484 T€ aus, was für die SWR zu einem anteiligen Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.061 T€ führt. In den Jahren 2019 - 2021 werden die Ergebnisse der TWS KG wieder steigen. In diese Sparte fließt auch der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH in Höhe von -33 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

Insgesamt wird das Stadtwerkeergebnis mit -1.293 T€ defizitär ausfallen. Die Defizite werden in den kommenden Jahren bis 2021 schrittweise auf rd. -313 T€ zurückgehen. Der Gemeinderat hat am 24.10.2016 eine Konsolidierungsstrategie verabschiedet in der langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt wird.

Im Stellenplan 2018 sind 11,9 Stellen (Plan 2017: 11,9 Stellen) vorgesehen. Am 30.06.2017 waren 11,2 Mitarbeitende beschäftigt. Für die Auszubildenden ist 1 Stelle (Plan 2017: 2 Stellen) geplant. Am 30.06.2017 war kein Auszubildender beschäftigt.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2021 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

In der Sparte **Stromerzeugung** sind keine Investitionen vorgesehen.

In der **Eissporthalle** sind für eine neue LED-Beleuchtung 250 T€ vorgesehen. Zusätzlich sind für Betriebs- und Geschäftsausstattung 10 T€ geplant.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 430 T€ an Investitionen eingeplant. Im Bereich Wärme entfallen 190 T€ auf ein neues BHKW Modul im Hallenbad Ravensburg und 65 T€ auf eine Heizungsanlage im Kindergarten Spatzennest. In die Lüftungsanlagen werden 75 T€ ins Kornhaus und 100 T€ in die Rote Halle investiert.

In der Sparte **Verkehr** ist das Hauptthema die Tiefgarage Marienplatz. Bei der Sanierung der Ebene 2 nach dem Brand vom 06.09.2014 kamen Korrosionsschäden an der Stahlbetonkonstruktion zum Vorschein. Nach umfassenden Voruntersuchungen wurden die weitere Bestandsaufnahme und die Planungen zur Generalinstandsetzung europaweit ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26.10.2015 die Leistungen an das Ingenieurbüro IGF Ingenieur Gesellschaft für Bauwerksinstandsetzung Gieler-Breßmer & Fahrenkamp vergeben. Nach Durchführung einer weiteren europaweiten Ausschreibung für das Gewerk Betoninstandsetzung hat der Gemeinderat am 27.03.2017 der Vergabe des Auftrags zugestimmt. Die Generalinstandsetzung hat am 02. Mai 2017 mit dem ersten von drei Bauabschnitten begonnen. Für den ersten Bauabschnitt war ursprünglich eine Vollsperrung von 18 Monaten geplant. Im Anschluss an diese Vollsperrung sollten die Ebenen 1 und 2 wieder in Be-

trieb genommen werden und die Ebenen 3 und 4 nach weiteren 12 Monaten fertig gestellt werden. Aufgrund von Asbestfunden in den Decken wird sich die Vollsperrung um rd. 6 Monate verlängern. Ob eine kurze Teilspernung im zweiten Bauabschnitt möglich ist, wird derzeit geprüft.

Zu Beginn der Arbeiten ab Mai 2017 wurden umfangreiche Demontearbeiten durchgeführt. Anschließend wurde die Decke zwischen E2 und E3 statisch ertüchtigt. Nach dem Aufbau von großflächigen Abstützungen in den Ebenen E2 bis E4 sollte im Spätsommer mit dem Teilausbau und der Erneuerung der Decke zwischen E1 und E2 begonnen werden. Aufgrund der Asbestproblematik mussten diese Arbeiten im August gestoppt werden. Die Kosten für die Entfernung der etwa 70.000 Abstandshalter aus Asbestzement in den Garagendecken belaufen sich auf rd. 1,5 Mio. €. Die Gesamtkosten der Sanierung steigen dadurch von rd. 13 Mio. € auf rd. 14,5 Mio. €. Mit den Kosten für die aktuelle Asbestsanierung belaufen sich diese in 2017 auf 2.935 T€. In 2018 werden die Asbestsanierung weitergeführt und anschließend die Ebenen E1 und E2 fertig instandgesetzt. Parallel dazu wird die Decke zwischen E3 und E4 teilweise erneuert. Ende 2018 wird dann mit der Installation der neuen Haustechnik begonnen. Für die Sanierungsarbeiten sind im Jahr 2018 Kosten von 4.830 T€ angesetzt. Im ersten Halbjahr 2019 werden die Arbeiten in den Ebenen E1 und E2 abgeschlossen und diese dann wieder zur Nutzung freigegeben. Anschließend werden die Betoninstandsetzungsarbeiten in den Ebenen E3 und E4 abgeschlossen; ebenso die Installation der Haustechnik. Die Kosten im Jahr 2019 belaufen sich aktuell geschätzt auf 3.500 T€. Anfang 2020 werden die Sanierungsarbeiten in der Marienplatzgarage (2.Bauabschnitt) abgeschlossen. Ein Großteil der Kosten von 2.596 T€ im Jahr 2020 für den 3. Bauabschnitt fallen für den Rückbau der Platzoberfläche, Abdichtung des Deckels und Wiederauffüllung an. Die Kosten von 22 T€ im Jahr 2021 fallen hauptsächlich für die Gewährleistungsüberwachung an.

Da die Gesamtmaßnahme über mehrere Jahre geht, werden auf die Investitionen ab 2019 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6.118 T€ festgesetzt.

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Sparte Verkehr sind 80 T€ geplant, davon sind 30 T€ für neue Bushaltestellen und 50 T€ für sonstige Maßnahmen vorgesehen.

Im Bereich **Bäder** stehen Investitionen in Höhe von 170 T€ an. Im Hallenbad Ravensburg soll u.a. auf Drängen des Landratsamtes das Kinderbecken in Höhe von 150 T€ erneuert werden. Im Hallenbad Ravensburg und Flappachbad sind für Betriebs- und Geschäftsausstattung 20 T€ vorgesehen.

In der Sparte **Breitbandkabel** sind auf absehbare Zeit keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Die **Ausgaben** bestehen aus der Summe der Investitionen in Höhe von 5.770 T€, den Auflösungen der BKZ in Höhe von 62 T€, dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.293 T€ sowie den Kredittilgungen von 669 T€. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben auf 7.794 T€.

Die **Einnahmen** bestehen aus Abschreibungen in Höhe von 1.095 T€, einem Investitionszuschuss von 160 T€ für die Beleuchtung in der Eissporthalle, der Kapitalzuführung der Gemeinde für die Nichtabzugsfähigkeit der Aufwendungen für die Eissporthalle in Höhe von 590 T€ für den Zeitraum

01.01.2013 – 30.04.2014, dem Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Jahres 2017 in Höhe von -1.629 T€, den erübrigten Mittel aus Vorjahren in Höhe von 89 T€ sowie der Kreditaufnahme von 4.231 T€.
Nach Vorgabe des Regierungspräsidiums sind die Verlustabdeckungen durch den Kämmereihaushalt auszugleichen, um die Eigenkapitalquote - trotz hoher Investitionen in die Instandsetzung der Marienplatzgarage - im Bereich von rd. 30 % halten zu können.

Bis die Ausschüttungen der TWS KG wieder steigen, können die Darlehenstilgungen bei der Kreissparkasse bis 2018 ausgesetzt werden.

Anlagen:

- Anlage 1: Erfolgsübersicht 2018
- Anlage 2: Erfolgsplan 2018 - 2021
- Anlage 3: Vermögensplan 2018 - 2021
- Anlage 4: Stellenplan 2018